

AUSGEZEICHNET  
ALS BESTES  
DEUTSCHES  
HK-MAGAZIN



Möchte nachhaltig wirtschaften und Kosten senken: Peter Meyer, geschäftsführender Gesellschafter beim Kurierdienst City Express Logistik, setzt auf umweltfreundliche Elektroroller

Serie: Grüne Technologien

## Zukunft für den Stadtverkehr

Hamburg als internationale Handelsmetropole und leistungsfähige Verkehrsdrehscheibe ist künftig auf eine nachhaltige Mobilität angewiesen.

Große Metropolen werden zunehmend daran gemessen, wie erfolgreich sie Engpässen im Stadtverkehr begegnen und nachhaltige Mobilität praktisch umsetzen. Hamburg setzt hier schon seit Jahren weltweit Maßstäbe, wobei für die internationale Han-

delsmetropole und Verkehrsdrehscheibe eine klimafreundliche Ausrichtung innerstädtischer Wirtschaftsverkehre außerordentlich hohe Priorität besitzt. Und auch Hamburger Unternehmen haben die nachhaltige Mobilität als Wirtschaftsfaktor für sich entdeckt. So

können sich nach einer Umfrage der Handelskammer zum Thema „Luftgüte“ knapp 79 Prozent der Befragten die Nutzung alternativer Antriebsarten wie Wasserstoff und Elektro vorstellen, auch wenn das derzeit noch Mehrkosten bedeutet.

„Nachhaltig wirtschaften und dabei Kosten senken“ lautet darum das Credo von Peter Meyer, geschäftsführender Gesellschafter beim Kurierdienst City Express Logistik, einer der diesjährigen Preisträger beim bundesweiten Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“. Bei seinen Fahrten innerhalb Hamburgs setzt das Unternehmen auf umweltfreundliche Elektroroller und Elektrofahrzeuge. „Der Lieferverkehr kann dazu beitragen, dass die Innenstädte von Umweltbelastungen befreit werden“, so Meyer. „Gerade für City Express bietet es sich an, mit Elektrorollern zu liefern, da es sich bei den Kurierdiensten meist um kurze Strecken innerhalb des Stadtgebietes handelt.“ Der Strompreis sei zudem deutlich günstiger als der Benzinpreis. Dadurch ergebe sich eine Einsparung von rund 90 Prozent Energiekosten.

Die Zukunft der Mobilität liegt eben nicht in der Verdrängung des Verkehrs, sondern vielmehr in der Entwicklung intelligenter Verkehrskonzepte und moderner Technologien. Das Schlagwort unserer Zeit heißt daher „Elektromobilität“. Im Gegensatz zum Verbrennungsmotor liefert bei ihr die benötigte Antriebsenergie Strom, der entweder von einer Brennstoffzelle oder aber von Batterien bereitgestellt werden kann. Seine Herkunft entscheidet letztlich über die Klimabilanz des gesamten Konzeptes, denn wird er zum Beispiel regenerativ erzeugt, ist die Antriebsform klimaneutral.

Mit Karabag ist ein Betrieb am Standort, der Elektrofahrzeuge schon heute erfolgreich auf die Straße bringt. „Hamburg als Modellregion für Elektromobilität ist ein ausgezeichnete Standort für unser Unternehmen“, sagt Geschäftsführer Sirri Karabag. „Nicht umsonst waren wir die Ersten, die für die Straße zugelassene Elektrofahrzeuge in Hamburg auf den Markt gebracht haben.“ Ein weiterer Anbieter ist der Energiedienstleister Care-Energy der MK-Group Holding GmbH. Er produziert und vertreibt ebenfalls Elektrofahrzeuge und bietet dazu eine intelligente Ladesäulenteknik an.

Die Gründung der Hysolutions GmbH im Juli 2005 war ein wichtiger Schritt, um die Anwendung der Brennstoffzellen- und Wasserstofftechnologie in Hamburg zu fördern. Heute koordiniert die Gesellschaft eine Vielzahl von Projekten im Bereich Verkehr sowie

### Informationen

Die Handelskammer organisiert vom 23. bis zum 24. Juni die Wirtschaftskonferenz „Chicago Hamburg Business Forum 2011“. Eine Delegation von Hamburger Unternehmen der „Grünen Technologien“ reist vom 22. bis zum 26. Juni nach Chicago, um unter der Flagge „Green Technology made in the European Green Capital 2011“ die wirtschaftlichen Beziehungen zu intensivieren, neue Geschäfte zu generieren und den Wirtschaftsstandort Hamburg zu repräsentieren. Weiteres bei Tobias Knahl, Telefon 36138-267, E-Mail tobias.knahl@hk24.de



in der Luft- und in der Schifffahrt, jeweils in enger Abstimmung mit Politik und zahlreichen Kooperationspartnern aus Wirtschaft und Wissenschaft. Mit der Ernennung Hamburgs zu einer von acht „Modellregionen für Elektromobilität“ hat Hysolutions sein Aufgabenfeld nochmals erweitert. „Die Modellprojekte zur Elektromobilität mit Batterie und Brennstoffzelle können den Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs durch die Hochbahn sinnvoll ergänzen“, sagt Heinrich Klingenberg, Sprecher der Hysolutions-Geschäftsführung. „Zugleich kann mit dem Einsatz innovativer Antriebstechnologien in den Fuhrparks der Hamburger Wirtschaftsunternehmen der Einstieg in den CO<sub>2</sub>-neutralen Individual- und Wirtschaftsverkehr vorbereitet werden.“

Daimler setzt in Hamburg seit vergangenem November Elektrofahrzeuge mit Batterie ein, die mithilfe von Hamburg Energie, Vattenfall und DB Energie an insgesamt 100 Ladepunkten versorgt werden können. Auch die Handelskammer beteiligt sich an dem Projekt mit zwei E-Smarts für ihre Energie- und Ausbildungsberater, und Hochbahn sowie Mercedes-Benz betreiben in der Hansestadt seit Jahren die größte Brennstoffzellenbusflotte weltweit. Nachhaltige Mobilität ist die Zukunft für den Stadtverkehr, denn die Elektrifizierung der Antriebstechnologie stellt eine pragmatische Lösung zu den drängendsten Problemen des städtischen Verkehrs dar.

Dieser Artikel ist der zweite Teil einer Serie, die anlässlich des Umwelthauptstadt-Jahres 2011 die Branchen der Umwelttechnologie am Standort Hamburg näher beleuchtet. Künftige Themen werden „Grünes Bauen“, „Angewandte Umwelttechnik“ und „Energieeffizienz“ sein. ■

Markus Pietrucha  
markus.pietrucha@hk24.de  
Telefon 36138-531

Artikel gratis per SMS unter Angabe FBGYA6 an die Handynummer 42444 (siehe auch Seite 72).